

Rödl & Partner

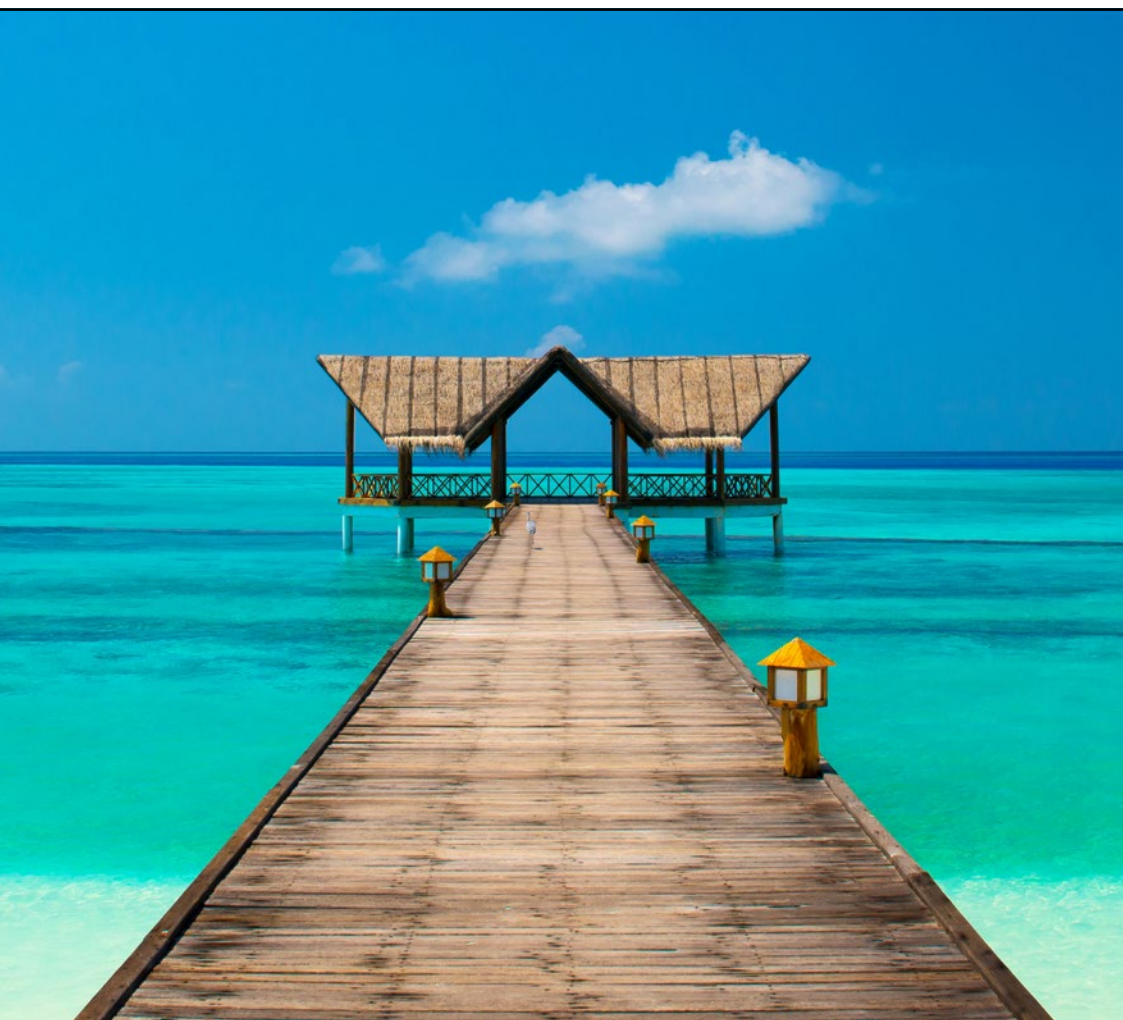
INVESTITIONSFÜHRER
REPUBLIK MOSAMBIK

Rahmenbedingungen für Investitionen

2021

2022

Brücken bauen



Brücken bauen

„Afrika bleibt weiter hin der Chancenkontinent für deutsche Investoren. Mosambik bietet hierfür interessante Investitionsmöglichkeiten. Erdgasvorkommen, Rohstoffe, wie Metalle und Mineralien, sowie eine bemerkenswerte Natur bieten Potenziale für weiteres Wachstum. Rödl & Partner betreut Sie mit afrikanischen und deutschen Beratern beim *Brückenbau* auch in dieses bemerkenswerte Land.“

Rödl & Partner

Rödl & Partner

INVESTITIONSFÜHRER
REPUBLIK MOSAMBIK

2021
2022

Rahmenbedingungen für Investitionen

Brücken bauen

Inhalt

Unser Profil	6
Überblick	8
Ausblick	11
Zahlen und Fakten	14
Bevölkerungsstruktur in Jahren 2020	14
Wirtschaftliche Eckdaten Mosambik 2019	14
Wirtschaftliche Beziehungen	18
Zwischen Mosambik und Südafrika	18
Zwischen Mosambik und Portugal	19
Zwischen Mosambik und Deutschland	20
Ausländische Direktinvestitionen	22
Bedeutende Branchen	23
Erdgassektor	23
Energieversorgung	24
Chemiesektor	25
Bergbau	25
Baugewerbe	26
Wassermanagement und Wasserwirtschaft	28
Agrarsektor	29
Gesundheitssektor	31
Sonderwirtschaftszonen	32

Bankenwesen & Finanzierung	33
Devisenkontrolle	33
Währungsrisiken	34
Fremdfinanzierung	34
Vorteile / Marktchancen	35
Schwächen / Herausforderungen	36
Mitgliedschaft	37
Rechtliche Aspekte	38
Die Anstellung ausländischer Mitarbeiter in Mosambik	38
Das mosambikanische Arbeitsrecht	39
Steuerliche Aspekte	41
Körperschaftsteuer	41
Mehrwertsteuer	41
Quellensteuer	42
Einkommensteuer	42
Gesellschaftsrecht	43
Grundstückserwerb	44
Vertriebsrecht	46
Fazit und Ausblick	49
Ihre Ansprechpartner	54

Unser Profil

Als Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmens- und IT-Berater und Wirtschaftsprüfer sind wir an mehr als 100 eigenen Standorten in rund 50 Ländern vertreten. Unsere Mandanten vertrauen weltweit unseren über 5.500 Kolleginnen und Kollegen.

Die Geschichte von Rödl & Partner beginnt im Jahr 1977 mit der Gründung als Ein-Mann-Kanzlei in Nürnberg. Unser Ziel, unseren international tätigen Mandanten überall vor Ort zur Seite zu stehen, setzte die Gründung erster eigener Niederlassungen – beginnend – in Mittel- und Osteuropa (ab 1991) voraus. Dem Markteintritt in Asien (ab 1994) folgte die Erschließung wichtiger Standorte in West- und Nordeuropa (ab 1998), in den USA (ab 2000), in Südamerika (ab 2005) und Afrika (ab 2008).

Unser Erfolg basiert seit jeher auf dem Erfolg unserer deutschen Mandanten: Rödl & Partner ist immer dort vor Ort, wo Mandanten Potenzial für ihr wirtschaftliches Engagement sehen. Statt auf Netzwerke oder Franchise-Systeme setzen wir auf eigene Niederlassungen und die enge, fach- und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im unmittelbaren Kollegenkreis. So steht Rödl & Partner für internationale Expertise aus einer Hand.

Unser Selbstverständnis ist geprägt von Unternehmergeist – ihn teilen wir mit vielen, vor allem aber mit deutschen Familienunternehmen. Sie legen Wert auf persönliche Dienstleistungen und haben gerne einen Berater auf Augenhöhe an ihrer Seite.

Unverwechselbar macht uns unser „Kümmerer-Prinzip“. Unsere Mandanten haben einen festen Ansprechpartner. Er sorgt dafür, dass das komplette Leistungsangebot von Rödl & Partner für den Mandanten optimal eingesetzt werden kann. Der „Kümmerer“ steht permanent zur Verfügung; er erkennt bei den Mandanten den Beratungsbedarf und identifiziert die zu klärenden Punkte. Selbstverständlich fungiert er auch in kritischen Situationen als Hauptansprechpartner.

Wir unterscheiden uns auch durch unsere Unternehmensphilosophie und unsere Art der Mandantenbetreuung, die auf Vertrauen basiert und langfristig ausgerichtet ist. Wir setzen auf renommierte Spezialisten, die interdisziplinär denken, denn die Bedürfnisse und Projekte unserer Mandanten lassen sich nicht auf einzelne Fachdisziplinen begrenzen. Unser Ansatz basiert auf den Kompetenzen in den einzelnen Geschäftsfeldern und verbindet diese nahtlos in fachübergreifenden Teams.

EINZIGARTIGE KOMBINATION

Rödl & Partner ist kein Nebeneinander von Rechtsanwälten, Steuerberatern, Buchhaltern, Unternehmensberatern und Wirtschaftsprüfern. Wir arbeiten über alle Geschäftsfelder hinweg eng verzahnt zusammen. Wir denken vom Markt her, vom Mandanten her und besetzen die Projektteams so, dass sie erfolgreich sind und die Ziele unserer Mandanten erreichen.

Unsere Interdisziplinarität ist nicht einzigartig, ebenso wenig unsere Internationalität oder die besondere, starke Präsenz bei deutschen Familienunternehmen. Es ist die Kombination: Ein Unternehmen, das konsequent auf die umfassende und weltweite Beratung deutscher Unternehmen ausgerichtet ist, finden Sie kein zweites Mal.

Überblick

Die Republik Mosambik ist eine ehemalige portugiesische Kolonie (seit 1752), die nach mehrjährigen Aufständen schließlich im Jahre 1975 ihre Unabhängigkeit von Portugal erlangte. Kurz darauf begann ein Bürgerkrieg zwischen den beiden ehemaligen Bürgerkriegsparteien „FRELIMO“ und „RENAMO“¹. Dabei wurde ein Großteil der Infrastruktur des Landes zerstört. Schließlich gelang es, 1992 diesen Bürgerkrieg zu beenden. Die (ersten) demokratischen Wahlen des Landes finden seit 1994 statt. Heute ist die Republik eine Präsidialdemokratie.

Das dünn besiedelte Mosambik, in Südostafrika gelegen, grenzt an die Länder Tansania im Norden, Sambia und Malawi im Nordwesten, Simbabwe im Westen sowie Eswatini und Südafrika im Süden. Die Ostküste mit ihren nahezu unberührten weißen Sandstränden und artenreichen Korallenriffen am Indischen Ozean erstreckt sich über eine Länge von rund 2.800 Kilometern. Der Westen ist vor allem durch seine Berglandschaften geprägt. Im Vergleich zu Geschäftsreisenden gibt es noch wenig Tourismus im Land.

Mosambik ist in elf nachfolgende Provinzen, einschließlich der Hauptstadt „Maputo“ (Hauptstadtdistrikt), unterteilt: Cabo Delgado, Gaza, Inhambane, Nampula, Maputo, Manica, Niassa, Sofala, Tete und Zambezia.

Mit einem Bruttoinlandsprodukt² von lediglich rund 15 Mrd. USD in 2019 ist die Volkswirtschaft des Landes noch sehr klein. Trotz wirtschaftlich guter Potenziale leben noch heute ca. 50 Prozent der Bevölkerung Mosambiks unterhalb der Armutsgrenze aufgrund ungleicher Verteilung von Vermögen und Einkommen. Dieser Bevölkerungsanteil hat einen sehr geringen Bildungsgrad und zudem kaum Zugang zum Gesundheits- und Bildungsbereich sowie keinen Stromanschluss. Gründe, warum die Kluft zwischen armer und reicher Bevölkerung noch sehr groß ist, sind einerseits die Groß-

¹ Der Bürgerkrieg begann 1976 und endete 1992.

² Entstehung aus: Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei (primärer Faktor), Bergbau, Handel/Gastronomie/Hotel, Transport/Logistik/Kommunikation, Bau sowie Sonstige

projekte (isoliertes Wachstum) und andererseits leben viele Menschen in der Subsistenzlandwirtschaft und im informellen Sektor.

Hinzu kommt, dass eine kommerzielle Landwirtschaft in Mosambik noch kaum vorhanden ist. Das zeigt bspw. die sehr geringe Produktivität in der Erzeugung und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln. Es liegt kein lokal produzierendes und verarbeitendes Gewerbe in dem Bereich vor. Damit wird erklärt, dass das produzierende Gewerbe noch in hohem Maße auf Importe wie Fertigerzeugnisse, Maschinen und Ausrüstungen sowie Ingenieurdienstleistungen aus dem Ausland angewiesen ist. Zudem muss ein sehr großer Nahrungsmittelanteil, bspw. aus Südafrika oder aufgrund mancher innerafrikanischen Handelshemmnisse, sogar außerhalb des afrikanischen Kontinents importiert werden. Dennoch könnte die Landwirtschaft ein bedeutender Zukunftssektor für Mosambik werden. Die hierbei notwendigen Reformen sowie Programme der mosambikanischen Regierung mit Hilfe deren die mosambikanische Wirtschaft stärker wachsen und zudem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Privatsektor verbessern könnten, würden gleichzeitig ausländischen Investoren zu Gute kommen.

Mosambik ist vor allem bekannt durch seine riesigen Erdgasvorkommen, welche derzeit erkundet und wirtschaftlich genutzt werden. Zudem besitzt es bedeutende Rohstoffvorkommen wie Kohlevorräte, die zum großen Teil noch weitgehend unerschlossen sind. Ihre zahlreichen Metall- und Mineralvorkommen (wie Titan, Tantal, Gold, Graphit, Kupfer, Eisenerz, Uran) haben in den vergangenen Jahren auch das Interesse ausländischer Investoren geweckt. Die bekannten Förderorte für Erdgas sowie Mineralien befinden sich in den nördlichen Provinzen des Landes.

Die Branche mit dem größten Potenzial ist derzeit die Rohstoffförderung, vor allem die Bergbauindustrie und die weitere Verarbeitung von Rohstoffen. Solche Investitionen wären insbesondere für die weitere Erschließung in das Schienennetz und den Hafen-Bau an der Küste Mosambiks notwendig. Die dadurch hohen Ressourcenvorkommen könnten zudem Chancen für die Zuliefer- und die damit verbundene Dienstleistungsbranche bedeuten. Für die Stromversorgung des Landes soll vor allem Wasserkraft aus Erneuerbaren Energien, aber auch noch Erdgas und Kohle genutzt werden. Weitere wirtschaftliche Chancen für deutsche Unternehmen könnten sich auch für Anbieter von Maschinen und Ausrüstungen ergeben. Made in Germany-Produkte und -Dienstleistungen genießen aufgrund ihrer Zuverlässigkeit einen besonders guten Ruf dortzulande.

Mosambik ist ein bedeutendes Mitglied in der Wirtschaftsgemeinschaft für das südliche Afrika (SADC).

Die Hauptstadt „Maputo“ gilt als ein bedeutendes logistisches Zentrum in der südlichen Afrikaregion und zählt mit etwa 1,2 Millionen Einwohnern zu den am schnellsten wachsenden Metropolen des afrikanischen Kontinents. Zudem spielt Mosambiks Hafen von Maputo verkehrstechnisch eine wichtige Rolle im südlichen Afrika. Auch aufgrund der Nähe zu Südafrika ist die Hauptstadt ein wichtiger Standortfaktor. Daneben ist „Matola“ aufgrund des größten Industriegebiets Mosambiks (Standort der Aluminiumschmelze „Mozal“) ein sehr bedeutender Standort.

Aufgrund der strategisch guten Lage und seiner reichlichen Rohstoffvorkommen am Indischen Ozean besitzt das Land ein enormes Wirtschaftspotenzial. In der südlichen Afrikaregion gilt Mosambik als ein Land mit zunehmenden wirtschaftlichen Chancen. Zugleich steht es vor gewaltigen Herausforderungen, wie u.a. die Bürokratie, das hohe Korruptionsrisiko sowie die hohen Staatsschulden des Landes und der Mangel an Ausbildung und spezialisierten Arbeitsplätzen.

Die für ausländische Investitionen bestehenden Risiken sollten bei einem Geschäftseintritt stets mit einkalkuliert werden. Die in den letzten Jahren angehäuften Probleme, wie der Rückgang der Rohstoffpreise, die Überschwemmungen im Norden des Landes, die Dürren im Süden sowie die beiden verheerenden Zyklonen, „Idai“ und „Kenneth“ im Februar 2019, haben insbesondere die Landwirtschaft und die Infrastruktur beeinträchtigt und das BIP belastet. Hinzu kam die Corona-Pandemie im März 2020, die sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes ausgewirkt hat. Derzeit ist Mosambik durch ein schwieriges Umfeld mit Engpässen im Staatshaushalt (anhaltender Sparzwang des Staates) und hoher Arbeitslosenrate gekennzeichnet. Das kräftige Konsumentenverhalten resultiert aus den gut bezahlten „Expatriates“ sowie aus einer kleinen mosambikanischen Elite.

Wenngleich im „Doing Business Report“ der Weltbank Mosambik im globalen Vergleich einen der hinteren Plätze einnimmt, darf der

stetige Zufluss von ausländischen Direktinvestitionen aufgrund des hohen Potenzials an Rohstoffvorkommen sowie der guten Lage des Landes an der Küste (nahe zu den wichtigen Verkehrsknotenpunkten) nicht außer Acht gelassen werden.

Die Republik Mosambik war in den letzten zwei Jahrzehnten eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften auf dem afrikanischen Kontinent. Der Reichtum an natürlichen Ressourcen wie Erdgas, Erdöl, Wasser und mineralischen Ressourcen, die Seehäfen, die strategische Lage am Indischen Ozean für den Export in asiatische Märkte, die potenziellen Arbeitskräfte und der wachsende Markt haben bedeutende Direktinvestitionen von verschiedenen internationalen Handelspartnern mobilisiert. Aufgrund der strategischen guten Lage kommt Mosambik eine bedeutende Rolle im südlichen Afrika zu, die auch für ausländische Investoren interessant sein kann.

Nach Angaben der Afrikanischen Entwicklungsbank-Gruppe (ADB-G) soll die Wirtschaft weiter wachsen. Diese Analyse ist auf landwirtschaftliche Projekte, fördernde Industrieaktivitäten und sehr große Gasförderungsprojekte zurückzuführen.



Darüber hinaus soll die Vereinbarung zur Beendigung der Feindseligkeiten und zur formellen Beendigung des Konflikts zwischen den Regierungskräften und dem bewaffneten Flügel der wichtigsten Oppositionspartei, die im August 2019 vom mosambikanischen Präsidenten, Filipe Nyusi, und dem RENAMO-Chef, Ossufo Momade, unterzeichnet wurde, langfristig politische Stabilität bieten und gleichzeitig dazu beitragen, das Vertrauen zu stärken und das Risiko für ausländische Investoren in Mosambik zu verringern.

Derzeit sind ausländische Direktinvestitionen hauptsächlich im Bergbausektor (Abbau von Graphit, Edelsteine, Kohle) sowie im Baugewerbe (Bau von Häfen, Straßen, Eisenbahnen) zu finden.

In Bezug auf das Geschäftsklima des Landes gibt es noch erheblichen Verbesserungsbedarf. Nach der Finanzkrise 2015 und dem 1,4 Milliarden Dollar schweren Skandal um versteckte Schulden im Jahr 2016, der die Republik Mosambik zu dem am höchsten verschuldeten afrikanischen Land machte, hat sich das Vertrauen der Investoren noch nicht vollständig erholt. Die angolanische Regierung hat in den letzten Jahren Reformen zur Verbesserung des Investitionsumfelds eingeleitet und in jüngster Zeit wichtige Maßnahmen umgesetzt, wie den elektronischen One-Stop-Shop für den internationalen Handel, die Beschleunigung der Verfahren für die Erstattung der Mehrwertsteuer (MwSt) und die einseitige Methode zur Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen für gebietsansässige Unternehmen.

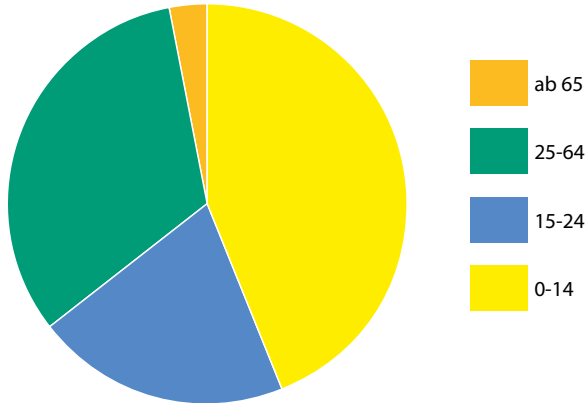
Der aktuelle Entwicklungsplan Mosambiks hat sich außerdem zum Ziel gesetzt, die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft, insbesondere im Agrarsektor, zu steigern. Zu diesem Zweck wird der Ausbau der Infrastruktur (einschließlich Energie) mit Hilfe von Einnahmen aus der Erdgasförderung ab 2025 erwartet.

Da seit Mitte 2020 die Erdgasinvestitionen und deren Exporte wieder anstiegen, ist es denkbar, dass das Jahr 2021 weiter ansteigende Wachstumsraten verzeichnen wird. Laut dem Economist Intelligence Unit (EIU) wird für 2022 von einer Wachstumssteigerung von 4,5 Prozent und für 2023 von einer Zunahme von 7 Prozent ausgegangen.

Zahlen und Fakten

BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR IN JAHREN 2020

Rund 44 Prozent der mosambikanischen Bevölkerung ist jünger als 15 Jahre.



WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN MOSAMBIK 2019

Region	Südost-Afrika (Sub-Sahara-Afrika)
Nationalfeiertag	25. Juni 1975 (Tag der Unabhängigkeit)
Währung	Metical (MT)
Staatsform	Republik
Regierung	Präsidentialdemokratie
Staatsoberhaupt (Präsident)	Filipe Nyusi (Partei: FRELIMO seit Januar 2015; Oktober 2019)
Hauptstadt	Maputo
Klima	Subtropisch bis tropisch; ganzjährig zwischen 25 °C und 35 °C (Regenzeit: November bis April)

Fläche (km ²)	Rund 786.380 (Vergleich Deutschland: 357.386)
Zeitzone	MEZ +3
Höchster Berg	„Monte Binga“ (Höhe: 2.436 Meter)
Bedeutende Häfen	<ul style="list-style-type: none"> - Maputo (Süden) - Beira (Zentrum) - Nacala (Norden)
Geschäftssprache	Portugiesisch
Bevölkerungsgröße	Rund 31 Mio. (Vergleich Deutschland: 83 Mio.)
Mehrheit der Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> - Afrikanische Bantu-Völker (damalige erste Einwanderer) - Religion: Naturreligion (50%); Christen (30%); Islam (20%)
Bevölkerungswachstum pro Jahr	Rund 2,9%
Bruttoinlandsprodukt	15,3 Mrd. USD (Vergleich Deutschland: 3,44 Bio. EUR)
Erwerbstätige nach Branchen	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft (70%) - Dienstleistungen (22%) - Industrie (8%)
Anteile der Wirtschaftssektoren am BIP (%) ³	<ul style="list-style-type: none"> - Dienstleistungen (45) - Land- u. Forstwirtschaft inkl. Fischerei und Viehzucht (29,3) - Bergbau inkl. Erdöl- u. Erdgasförderung (11) - Verarbeitendes Gewerbe (10,2) - Energieversorgung (2,9) - Baugewerbe (1,4) - Wasser- u. Abfallwirtschaft (0,2)

³ Instituto Nacional de Estatística (INE)

BIP-Wirtschaftswachstum	2,3% (2020: -0,5%) ⁴
Staatsverschuldung	108,4% des BIP
Inflationsrate 2019	2,8% (Tendenz steigend)
Arbeitslosenquote	3,2%
Analphabetenrate	Rund 45%
Hermes-Länderkategorie	Risikoklasse 7
Ease of Doing Business	Rang 138 von 190 Ländern
Korruptionswahrnehmungsindex	Rang 146 von 180 Ländern
Global Competitiveness Index	Rang 137 von 141 Ländern
Investitionsschutzabkommen mit Deutschland	Seit dem 15. September 2007 in Kraft
Doppelbesteuerungsabkommen mit Deutschland	Nicht vorhanden
Wichtigste Importländer	<ul style="list-style-type: none"> - Südafrika - China - Vereinigte Arabische Emirate - Indien - Portugal

⁴ Prognose International Monetary Fund (IMF)

<p>Wichtigste Exportländer</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Indien - Niederlande - Südafrika - China
<p>Deutsche Hauptausfuhr Güter nach Mosambik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Maschinen (häufig für den Straßenbau) - Nahrungsmittel - Elektronische Geräte - Chemische Erzeugnisse - Fahrzeuge
<p>Deutsche Haupteinfuhr Güter aus Mosambik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht-Edelmetalle (Roh-Aluminium aus der MOZAL-Schmelze) - Steinkohle aus den Tete-Minen - Roh-Tabak aus Zentral-Mosambik - Rubine
<p>Handelsvolumen Deutschlands zu Mosambik (Summe der Ein- und Ausfuhr)</p>	<p>364 Mio. EUR (Deutschland zur USA: rund 172 Mrd. EUR).</p> <p>Die Exporte Deutschlands in die Republik waren bislang häufig projektbezogen.</p>
<p>Anzahl deutscher Unternehmen vor Ort</p>	<p>Rund 35 gemeldet</p> <p>(dazu zählen bekannte deutsche Unternehmen, u.a. Familienbetriebe bzw. lokale Personen mit deutschem Hintergrund sowie der lokale Vertrieb von deutschen Produkten / Marken)</p>

Wirtschaftliche Beziehungen

ZWISCHEN MOSAMBIK UND SÜDAFRIKA

Die Republik Südafrika zählt zu den bedeutenden Handelspartnern und Investoren des Landes. Auch aufgrund der guten logistischen Lage und Nähe zu der Republik ist Mosambik zugleich ein strategischer Partner Südafrikas.

Das geschätzte Handelsvolumen (Summe der Im- und Exporte) zwischen beiden Ländern belief sich im Jahr 2019 auf rund 3 Milliarden USD.⁵

Mosambik bietet zahlreiche Zollerleichterungen innerhalb der Region im südlichen Afrika, bspw. mit der Republik Südafrika. Zwischen beiden Ländern bestehen zudem diverse bilaterale Abkommen, u.a. ein Doppelbesteuerungsabkommen (DBA).

Für deutsche Unternehmen, die bereits mit Tochtergesellschaften bzw. mit deutschen Niederlassungen in Südafrika vertreten sind, könnte Südafrika ein Sprungbrett für den Einstieg in den mosambikanischen Markt bedeuten. Es ist zu beobachten, dass der Markt bislang überwiegend von Südafrika aus bearbeitet wird. So werden deutsche Exporte nach Mosambik meistens über deutsche Niederlassungen in Südafrika ausgeführt. Ein entscheidender Faktor dafür ist die räumliche Nähe Südafrikas zu Mosambik (logistischer Vorteil: gute Straßenverbindungen). Es ist zu beobachten, dass deutsche Zulieferer bzw. Produzenten von Ersatzteilen, die in Südafrika ansässig sind, ihre Produkte auf einfachem Wege von Südafrika – meist aus ihrer nördlich gelegenen Provinz – nach Maputo transportieren können. Deutsche Unternehmen, die sich den mosambikanischen Markt über Südafrika erschließen wollen, wird alternativ zur Gründung eines deutschen Unternehmens in Südafrika empfohlen, sich von einem kompetenten Partner vor Ort beraten lassen, der sich mit den Marktgegebenheiten gut auskennt.

⁵ Comtrade-Datenbank

ZWISCHEN MOSAMBIK UND PORTUGAL

Ein weiterer wichtiger Handelspartner Mosambiks ist Portugal. Derzeit operieren in Mosambik rund 500 portugiesische Unternehmen⁶ in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen.

Portugal exportiert hauptsächlich Maschinen, chemische Produkte, Edelmetalle, Nahrungsmittel, Kunststoff und Gummi nach Mosambik. Demgegenüber bezieht Portugal überwiegend landwirtschaftliche Erzeugnisse, Nahrungsmittel sowie Textilien aus Mosambik.

Das geschätzte Handelsvolumen (Summe der Im- und Exporte) zwischen Mosambik und Portugal betrug im Jahr 2019 rund 274 Millionen USD.⁷

Aufgrund der traditionell engen Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern, die kulturell und sprachlich eng miteinander verbunden sind, verfügt eine Vielzahl an portugiesischen Unternehmen über eine langjährige Geschäftserfahrung auf dem mosambikanischen Markt. So ist bspw. der Rechtsrahmen in Mosambik aus historischen Gründen noch stark portugiesisch geprägt. Wenngleich der überwiegende Teil der in der Hauptstadt Maputo arbeitenden über gute Englischkenntnisse verfügt, sind für längerfristige Geschäftsbeziehungen Portugiesisch-Sprachkenntnisse sehr vorteilhaft. Das gilt auch für Kontakte mit der mosambikanischen Regierung, vor allem wenn es bspw. darum geht, einen Zugang zu Investitionsprojekten zu erhalten. Zugleich sind auch die Lebensart sowie viele Restaurants und Cafés noch sehr portugiesisch geprägt. Einige deutsche Unternehmen haben enge Verbindungen zu Portugal, um ihre geschäftlichen Aktivitäten über Portugal zu steuern.

Zwischen Mosambik und Portugal besteht ein DBA, welches auch für deutsche Unternehmen, die sich über Portugal den mosambikanischen Markt erschließen, interessant sein könnte.

⁶ AICEP – Portugal Trade and Investment Agency Delegation in Maputo”

⁷ Comtrade-Datenbank

ZWISCHEN MOSAMBIK UND DEUTSCHLAND

Bislang sind deutsche Unternehmen als private Investoren noch wenig in Mosambik vertreten. Ein Grund dafür ist, dass die Geschäftstätigkeit in Mosambik noch stark von bürokratischen Verfahren mit zahlreichen Dokumenten belastet ist. Hinzu kommt die portugiesische Geschäftssprache.

Hingegen dominiert als Unternehmensstandort für ausländische Investoren in der südlichen Region vorwiegend Südafrika. Einerseits ist die Region um Maputo von Südafrika aus logistisch gut erreichbar. Darüber hinaus gelangen deutsche Produkte häufig über Portugal auf den mosambikanischen Markt.

Die Republik Mosambik ist nach Südafrika und Angola der dritt-wichtigste Handelspartner von Deutschland innerhalb der Entwicklungsgemeinschaft für das Südliche Afrika (SADC). Das geschätzte Handelsvolumen (Summe der deutschen Im- und Exporte) zwischen Deutschland und Mosambik betrug im Jahr 2019 rund 364 Mio. Euro⁸. Der überwiegende Exportanteil Mosambiks nach Deutschland besteht aus Roh-Aluminium und konzentrierte sich bislang auf die Aluminium-Schmelze „MOZAL“. Hingegen exportiert Deutschland hauptsächlich Maschinen und Ausrüstungen, Nahrungsmittel, Elektronik und chemische Erzeugnisse in die Republik. Diese Exporte sind häufig projektbezogen und schwanken von Jahr zu Jahr. In Bezug auf die Handelsbeziehungen zu Deutschland besteht angesichts der Erdgasfunde im Rovuma-Becken vor der Küste im Norden des Landes im Jahr 2011 noch ein erhebliches Kooperationspotenzial.

Bereits seit 1976 bestehen diplomatische sowie freundschaftliche Beziehungen und gegenseitige Besuche zwischen beiden Ländern. Mosambik pflegte bereits vor der deutschen Wiedervereinigung eine starke Beziehung zur ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. Vor allem reisten mosambikanische Studenten und Gastarbeiter nach Angola. Nach Ende des Bürgerkriegs in Mosambik beteiligte sich Deutschland am Wiederauf-

⁸ Comtrade-Datenbank sowie Wirtschaftsdaten kompakt der GTAI

bau des Landes. Deutschland unterstützte u.a. den Friedens- und Stabilisierungsprozesses in Mosambik. Vor allem spielt die Entwicklungszusammenarbeit zwischen beiden Ländern eine bedeutende Rolle, in dem Deutschland die Republik jährlich finanziell unterstützt, etwa in den Bereichen Bildung, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Energieversorgung und für den Schutz der Biodiversität. Weitere Unterstützung erhält Mosambik u.a. durch das Hilfsprogramm der Europäischen Union sowie weiteren internationalen Organisationen, u.a. durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen der Sonderinitiative „EINEWELT ohne Hunger“ (welches die landwirtschaftliche Entwicklung des Landes durch das Teilprogramm Grüne Innovationszentren unterstützt). Zudem finden regelmäßig mosambikanische Wirtschaftsinformationstage in Deutschland sowie Delegationsreisen deutscher Unternehmen in die Republik Mosambik statt. Eines der Hauptziele der deutsch-mosambikanischen Kooperation ist es, die Armut der Bevölkerung im Land nachhaltig zu reduzieren.

Zwischen Deutschland und Mosambik besteht seit 2008 ein Investitionsschutzabkommen. Ein Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) zwischen Deutschland und Mosambik besteht nicht und ist derzeit auch noch nicht in Sicht, da bislang für ein solches noch keine Notwendigkeit mit Deutschland bestand. Das liegt darin begründet, dass der weitaus überwiegende Teil der deutschen Unternehmen über Südafrika oder Portugal nach Mosambik gelangen. Hingegen verfügen die beiden Länder jeweils über ein DBA-Abkommen mit Mosambik. Es ist dennoch denkbar, dass sich aufgrund des Vorhandenseins eines DBA zwischen Südafrika und Deutschland sowie zwischen Südafrika und Mosambik positiv auf die Markteintrittsstrategie von deutschen Unternehmen auf den mosambikanischen Markt auswirken könnte. Das trifft auch für Portugal zu.

Mosambik ist in Deutschland durch die mosambikanische Botschaft in Berlin und den mosambikanischen Honorarkonsulaten in den Städten Hamburg, München und Stuttgart vertreten. Zugleich ist Deutschland mit der Deutschen Botschaft mit Sitz in Maputo vertreten.

Ausländische Direktinvestitionen

Grundsätzlich bietet Mosambik einzelne Wirtschaftspotenziale für ausländische Investoren. Die meisten Unternehmen kommen aus Südafrika, Portugal und China, bspw. für Infrastrukturprojekte. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass das Interesse am Potenzial Mosambiks vor allem am Rohstoffvorkommen vorhanden ist. Der überwiegende Anteil der Auslandsinvestitionen fällt lediglich auf die Sektoren Erdgasförderung (Vorbereitung) und Bergbau. Aufgrund der strategisch guten Lage an der Küste des Landes im Südosten Afrikas ist eine Erschließung der Erdgasvorkommen gut realisierbar.

Weitere interessante Wirtschaftsbereiche für ausländische Investoren sind die Sektoren Transport und Logistik sowie die weiterverarbeitende Industrie, deren überwiegender Anteil jedoch bislang nur den Rohstoffabbau umfasste.

Da das Land (noch) hoch verschuldet ist, ist es Ziel der mosambikanischen Regierung, die staatlichen Subventionen zügig abzubauen. Auch ist denkbar, dass diverse Unternehmen des Staates künftig privatisiert werden, um öffentliche Staatseinnahmen zu generieren.



Bedeutende Branchen

Nachstehend folgen einige wichtige Trends nach Wirtschaftsbranchen:

ERDGASSEKTOR

Mosambik verfügt über die drittgrößten Erdgasreserven auf dem afrikanischen Kontinent. Das meiste solcher hohen Vorkommen befindet sich in der nördlichen Provinz „Cabo Delgado“ vor der Küste des Landes. Derzeit verfügt es über zwei Hauptkonsortien, Anadarko und ENI (Exploration & Produktion), die Mosambik mit ihren Gasverflüssigungsanlagen bis 2023 zu einem bedeutenden Exporteur machen könnten. Darüber hinaus hat das Nationale Erdölinstitut Mosambiks vier Konzessionen für die Erdölexploration und -förderung in den Becken von Angoche, Sambesi und Mosambik an verschiedene Konsortien vergeben, die von ExxonMobil, Sasol, ENI und Delonex Energy geleitet werden (ITA, 2018a).

Führende internationale Energiekonzerne investieren u.a. in die Erkundung des Rovuma-Erdgasfeldes im Norden von Mosambik, wo man in den letzten Jahren hohe Erdgasvorkommen entdeckte. Mineralölkonzerne, wie bspw. Total, ENI, Exxon Mobil und Mitsui sind bereits vor Ort vertreten. Dieser Tatbestand könnte ausländische Investitionen mobilisieren. Bisher hatte das Land nur wenig Erdgas exportiert. Das könnte sich allerdings bei größeren Fördermengen in der nahen Zukunft ändern und Mosambik zu einem bedeutenden Erdgaslieferanten entwickeln.

Die Erschließung der Erdgasfelder könnte für eine hohe Importnachfrage für Maschinen und Ausrüstungsanlagen sorgen. Vor diesem Hintergrund stellt das Angebot an Maschinen und Ausrüstungen für eine Exploration und Produktion eine der wichtigsten Investitionsmöglichkeiten in dem Sektor dar. Allerdings werden aufgrund der Covid-19-Pandemie größere Projektvorhaben zur Erschließung von Erdgasfeldern und zum Bau von Anlagen zur Verflüssigung von Erdgas derzeit zurückgehalten. Gleichzeitig ist fraglich, ob die staatlichen Erdgaseinnahmen ausreichend sein werden, um eine produktivere Landwirtschaft – insbesondere aufgrund der durch die beiden Zyklonen Anfang 2019 zerstörten Infrastruktur – zügig aufbauen zu können. In diesem Bereich wer-

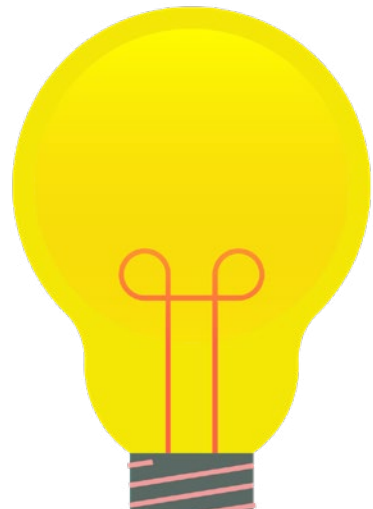
den ausländische Investitionen notwendig sein. Da der Staat hoch verschuldet ist, ist vermutlich davon auszugehen, dass ein großer Teil der aus dem Erdgasexport erwarteten Einnahmen des Staates (die dadurch ausgelösten Staatseinnahmen, etwa Steuern, Zölle, Eigenbeteiligungen) zunächst für die Zinszahlung und Schuldentilgung aufgewendet werden. Sollten die Investitionen für die Förderung von Flüssiggas weiter steigen, ist denkbar, dass weitere Investitionen, etwa die Bau- und Infrastrukturmaßnahmen, zunehmen werden. Der Staat würde sodann einen größeren finanziellen Spielraum erhalten.

Laut dem Economist Intelligence Unit (EIU) wird für das Jahr 2022 in diesem Sektor eine Zunahme von 4,5 Prozent und für 2023 sogar von 7 Prozent erwartet. Demnach würde die Förderung sowie der Export von Flüssiggas einen Aufschwung der Wirtschaft bedeuten.

ENERGIEVERSORGUNG – STEIGENDES WACHSTUM FÜHRT ZU ERHÖHTEM STROMVERBRAUCH

Die Stromerzeugungskapazität Mosambiks stammt hauptsächlich aus Wasserkraftprojekten. Sie ist aber nach wie vor sehr gering, da lediglich 34 Prozent der Bevölkerung Zugang zur Stromversorgung haben, abhängig vom Wohnort (städtischer oder ländlicher Raum).

Aktuelle Vorgaben beziehen sich auf Kohle-, Gas- und Wasserkraftwerke sowie die Errichtung von Fotovoltaik-Anlagen (Schaffung von dezentralen Versorgungsnetzen). Das Erzeugungspoten-



zial des Landes ist sehr hoch, da es 187 Gigawatt Strom aus seinen Kohle-, Wasser-, Erdgas- und Windressourcen erzeugen könnte – ohne Solaranlagen (ITA, 2018). Derzeit befinden sich mehrere öffentliche und private Projekte in der Planung, u.a. zwei Gaskraftwerke in Temane (400 Megawatt) und Nacala (250 Megawatt), zwei Kohlekraftwerke und drei Photovoltaikanlagen (GTAI, 2019a). Darüber hinaus hat die Weltbankgruppe genehmigte 420 Mio. USD an Zuschüssen und Garantien, um die Übertragungskapazität Mosambiks zu stärken und die Stromerzeugungskapazität durch Investitionen des Privatsektors zu erhöhen. Zudem werden 24 Millionen Dollar Zuschuss aus einem norwegischen Treuhandfonds mitfinanziert.

Aufgrund der landesspezifischen Bedingungen bestehen einerseits gute Voraussetzungen für die Energieerzeugung aus Wasserkraft. Aufgrund der günstigen klimatechnischen Voraussetzungen verfügt das Land zudem über ein sehr hohes Potenzial an Erneuerbaren Energien (Wasser- und Windkraft, Solarenergie). Erklärtes Ziel der mosambikanischen Regierung ist es, bis zum Jahr 2030 die gesamte einheimische Bevölkerung mit Strom zu versorgen.

CHEMIESEKTOR

Mit der Förderung von Erdgas könnten sich zugleich Chancen in der Petrochemie sowie in der Düngemittelherstellung ergeben. Es sind bereits erste Pläne in Sicht.

BERGBAU

Der Anteil des Bergbausektors inklusive der Erdöl- und Erdgasförderung trägt rund 11 Prozent zum BIP bei.

Mosambik verfügt über wichtige mineralische Rohstoffe, wie Rubine, Eisen, Titan, Gold und Kupfer, welche bislang nur sehr gering erforscht sind. Zudem befinden sich im Norden des Landes die größten Graphitvorkommen. Die Zunahme der Förderung von Graphit ist zu beobachten. So hat bspw. Syrah Resources (Australien) 2017 seine erste Lieferung von Graphit aus Balama durchgeführt und das Projekt im April 2018 offiziell eröffnet (ITA, O.D).

Da Graphit für Lithium-Ionen-Batterien eingesetzt wird, u.a. für Mobiltelefone, Tablets, Elektro- und Hybridfahrzeuge sowie Solarbatterien, ist es denkbar, dass die Nachfrage nach diesem Rohstoff – insbesondere im Zuge der Elektrifizierung des Verkehrs – zukünftig noch weiter ansteigen wird.

Aufgrund der weltweit ansteigenden Nachfrage nach Rohstoffen könnten sich für größere deutsche Bergbauunternehmen Geschäftschancen ergeben. Es ist denkbar, dass der Bergbausektor von den erforderlichen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur des Landes profitieren wird, aber auch die Bereiche Transport und Logistik. Bspw. müssen große Volumina durch den Kohlebergbau transportiert werden.


Die sich langsam entwickelnde Goldmine erfährt angesichts der Entwicklung des Rechtsrahmens, mit dem prognostiziert wird, dass die Produktion der Goldindustrie von 2016 bis 2020 jährlich um 1,1 Prozent wachsen wird (ITA. O.D), eine größere Investorenattraktivität. Dieser Sektor bietet gleichermaßen Chancen für Zulieferer und Exporteure, die die Bergbaubranche beliefern (Maschinen und Ausrüstungen) sowie Ingenieurdienstleistungen.

BAUGEWERBE

Aufgrund der notwendigen Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau der Infrastruktur sowie für die Ansiedelung von internationalen Unternehmen wird erwartet, dass auch die Baubranche von dem Ausbau profitieren wird.

Die schlechte Verkehrsinfrastruktur ist zudem eine der Haupthindernisse für die wirtschaftliche Entwicklung in Mosambik. Mit derzeit neuen Projekten, insbesondere im Erdgassektor, ist jedoch davon auszugehen, dass der Bedarf und das Potenzial für die notwendigen Bau- sowie Infrastrukturmaßnahmen noch kräftig zunehmen werden.

Gleichzeitig resultieren beim Infrastrukturausbau Geschäftsmöglichkeiten bei der Planung von Straßen, Bahnlinien sowie Bau von Häfen für deutsche Ingenieurbüros und Consultings und letztend-

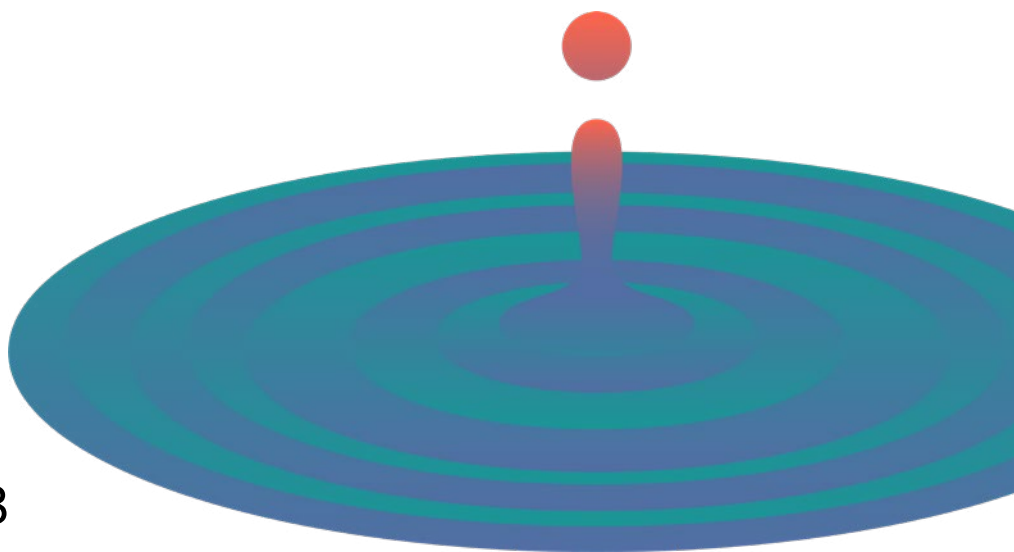


lich auch für die Erweiterung /Verbesserung dieser Bauvorhaben (Infrastrukturplanung/Beratung). Die Maputo Port Development Company (MPDC) kündigte bspw. diverse Pläne an, 750 Millionen Dollar zu investieren, um die Umschlagkapazität bis 2033 auf 48 Millionen Tonnen pro Jahr zu erhöhen (ITA, 2018b). Es gibt bereits diverse Infrastrukturprojekte im Land, etwa die Planung einer Bahnstrecke durch einen brasilianischen Konzern. Die Streckenführung soll durch Malawi zum Hafen von Nacala in Mosambik führen. Für deutsche Unternehmen resultieren daraus zudem Export- bzw. Zuliefermöglichkeiten, vor allem im Zuge dieser Erweiterung von Straßen, Eisenbahnen sowie Häfen. Zugleich bieten sich gute Perspektiven im Transportsektor (Flughafen, Hafen, Logistik, Fracht).

WASSERMANAGEMENT UND WASSERWIRTSCHAFT

Lediglich rund 30 Prozent der Bevölkerung haben Zugang zu einer sauberen Trinkwasserversorgung. Das lässt sich darauf zurückführen, dass das vorhandene Wasserleitungsnetz für einen Großteil der Bevölkerung nicht ausreichend vorhanden ist. Das in den letzten Jahren immer trockener werdende Klima hat dazu geführt, dass die Speicherung und die effiziente Nutzung von Wasser zu einem wichtigen strategischen Vorhaben der mosambikanischen Regierung geworden ist.

Derzeit wird das Land mit Hilfe von internationalen Gebern (u.a. der Weltbank, die Afrikanische Entwicklungsbank, EU-Institutionen, KfW-Entwicklungsbank) durch verschiedene landesweite Wasserprojekte finanziell unterstützt, die ab einer gewissen Größe ausgeschrieben werden. Diese Entwicklungshilfen reichen jedoch bei Weitem nicht aus. Hier ist das Land auf die Hilfe Dritter bzw. ausländischen Investoren angewiesen. Der Wasser- und Abwassersektor spielt für die Industrie und den privaten Verbrauch eine zunehmend wichtige Rolle für die Zukunft.



AGRARSEKTOR

Aufgrund der großen Agrarflächen und ihren guten Ackerböden ergeben sich Chancen, die landwirtschaftliche Produktion deutlich zu steigern. Für einen großen Bevölkerungsanteil ist der Agrarsektor der größte, da rund 70 Prozent der Bevölkerung in der Landwirtschaft arbeiten (der größte Beschäftigungssektor), vor allem überwiegend im informellen Sektor (Subsistenzlandwirtschaft), was die geringe Produktivität von Nahrungsmitteln erklärt. Dieser Sektor inkl. Fischerei und Viehzucht trägt mittlerweile nur noch rund 29 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt Mosambiks bei. Der überwiegende Teil bezieht sich auf die Selbstversorgung (meist kleine Betriebe und kleine Bauern).

Hinzu kommt, dass sich der Aufbau einer Nahrungsmittelproduktion bislang schwierig darstellt. Eine kommerzielle Weiterverarbeitung der Erzeugnisse ist kaum vorhanden (fehlende und wenig entwickelte Nahrungsmittelindustrie). Das erklärt die hohe Nahrungsmittelimportabhängigkeit des Landes. Verantwortliche Faktoren dafür sind u.a. das fehlende Know-how, schlechte bzw. kaum vorhandene Transportwege, mangelnde Kühl- und Lagerungssysteme und das geringe Bildungsniveau. Ausländische Investoren könnten hierbei unterstützend tätig werden, bspw. bei Investitionen in das Backgeschäft und in die Geflügelwirtschaft. Aufgrund der Bodenvielfalt und der noch geringen Nutzung von Ackerland sind in diesem Sektor noch enorme Wirtschaftspotenziale vorhanden. Zugleich gibt es für deutsche Unternehmen Exportchancen für landwirtschaftliche Maschinen/Geräte.

Zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnissen gehören Cashewnüsse, Zuckerrohr, Tee, Baumwolle, Tabak, Bananen und Sesam.

Agrarunternehmen könnten von der geografischen Lage des Landes profitieren und ihre Exporte in die Märkte Südafrikas, des Mittleren Ostens und Asiens stärker ausbauen. Produktionsketten, insbesondere für Obst, Gemüse und Saatgut, stellen ebenfalls wichtige Investitionsmöglichkeiten in die landwirtschaftliche Produktion dar.

Nach Informationen der mosambikanischen Regierung werden finanzielle Ressourcen aufgebracht und die Beteiligung von Finanzinstituten gefördert, um den landwirtschaftlichen Vermarktungsprozess zu erhöhen. Eine der wichtigsten Maßnahmen in diesem Zusammenhang ist der von der National Investment Bank (BNI) bereitgestellte Kreditgarantiefond, der auf die Finanzierung von Produktions-, Verarbeitungs- und Vermarktungsketten im Agrarsektor durch KMU abzielt (Macauhub, 2018). Mit der Erweiterung der Landwirtschaft könnten zudem neue Geschäftschancen durch die Produktion, aber auch die Verpackung von Nahrungsmitteln für den Konsum dortzulande entstehen.



GESUNDHEITSSSEKTOR

Es ist bereits ein Anstieg privater Investitionen in diesem Sektor erkennbar. Nachholbedarf gibt es vor allem in der Erweiterung von Krankenhäusern sowie deren Ausstattung mit Medikamenten und medizinischen Produkten. Hieraus könnten sich Kooperationsmöglichkeiten mit Portugal bzw. Südafrika und Deutschland ergeben.

Quellen:

GTAI – Germany Trade and Invest. Branchencheck – Mosambik (Dezember 2019). Online: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchencheck/mosambik/branchencheck-mosambik-205434> (abgerufen 11. März 2021)

ITA – International Trade Administration. O.D. Mozambique – Mining and Mineral Resources. Online: <https://www.privacyshield.gov/article?id=Mozambique-Mining> (abgerufen 11. März 2021)

ITA – International Trade Administration. O.D. Mozambique – Energy. Online: <https://www.privacyshield.gov/article?id=Mozambique-Mining> (abgerufen 11. März 2021)

ITA – International Trade Administration. O.D. Mozambique – Oil & Gas. Online: <https://www.privacyshield.gov/article?id=Mozambique-Mining> (abgerufen 11. März 2021)

ITA – International Trade Administration. O.D. Mozambique – Transportation. Online: <https://www.privacyshield.gov/article?id=Mozambique-Mining> (abgerufen 11. März 2021)

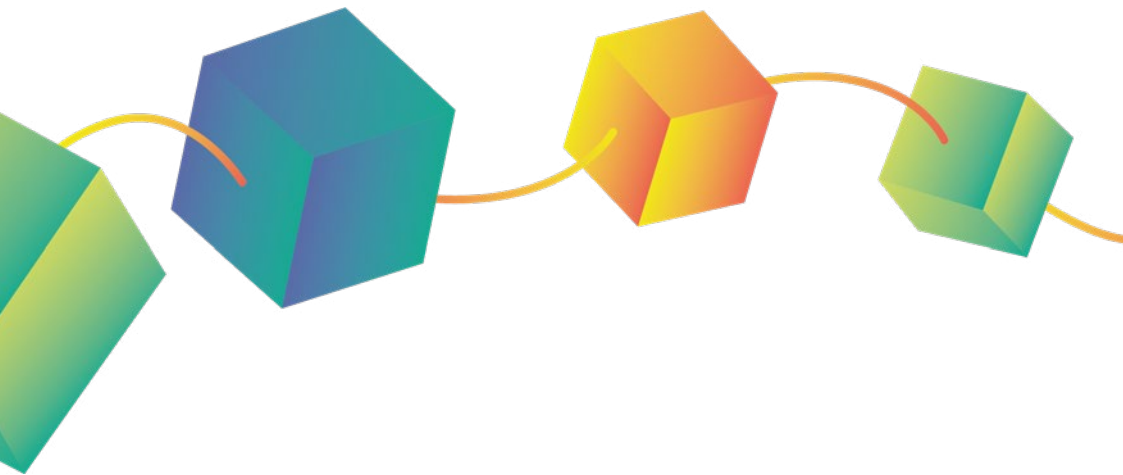
Macauhub. 2018. Mozambican agriculture showcased at FACIM. Online: <https://macauhub.com.mo/2018/08/28/pt-agricultura-de-mocambique-em-destaque-na-facim/> (Stand: 28. August 2018)

World Bank. 2019. Press Release. Online <https://www.worldbank.org/en/news/press-release/2019/06/20/world-bank-provides-420-million-to-help-mozambique-strengthen-domestic-and-regional-electricity-supply> (Stand: 20. Juni 2019).

Sonderwirtschaftszonen

Derzeit gibt es insgesamt fünf Sonderwirtschaftszonen (SEZ) in Mosambik. Die erste SEZ wurde 2007 in der Hafenstadt Nacala (Provinz Nampula) angelegt. Hinzu kamen vier weitere SEZs, u.a. für die Sektoren Land- und Forstwirtschaft, weiterverarbeitende Industrie, Nahrungsmittel, Logistik, Tourismus, Chemie und IT. Mit Hilfe von Steuererleichterungen soll bspw. die Produktion sowie die weitere Verarbeitung von Gütern für den Export gefördert werden, um vor allem neue Arbeitsplätze lokal zu schaffen. Diese SEZs wurden insbesondere dafür errichtet, um den industriellen Sektor anzukurbeln und zu fördern.

Abhängig von der jeweiligen SEZ sowie Branche könnten bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen auch ausländische Investoren einzelne Steuer- und Zollvorteile in Anspruch nehmen. Zugleich sollte beachtet werden, dass bspw. der Mangel an Fachkräften Investitionen in die Ausbildung der Arbeitskräfte erfordert.



Bankwesen & Finanzierung

Der Finanzsektor ist in Mosambik stark reguliert. Kreditinstitute müssen von der Zentralbank zugelassen sein. Hinzu kommt, dass Kredite nur mit Genehmigung der Zentralbank vergeben werden dürfen.

Die meisten Finanzinstitute befinden sich im ausländischen Besitz. Insgesamt gibt es aktuell 19 Geschäftsbanken, von denen drei Kreditinstitute etwa 72 Prozent aller finanziellen Vermögenswerte des Finanzsystems einschließlich Darlehen und Einlagen kontrollieren.⁹ Die drei größten Banken sind Millennium BIM (portugiesische und mosambikanische Aktionäre), BCI (portugiesische und mosambikanische Aktionäre) und Standard Bank (südafrikanische Aktionäre). Es ist üblich, dass sowohl Unternehmen als auch Einzelpersonen über Konten mit unterschiedlichen Währungen verfügen. Daher sind der südafrikanische Rand, der US-Dollar und der Euro im Geschäftsverkehr in Mosambik weit verbreitet. Außerdem werden in den meisten Handelsunternehmen Fremdwährungszahlungen akzeptiert.

DEWISENKONTROLLE

Die mosambikanische Regierung verabschiedete am 11. September 2017 den Dekret Nr. 49/2017 zur Überarbeitung der Vorschriften des Devisengesetzes und hob damit den Dekret Nr. 83/2010 vom 31. Dezember 2010 auf. Mit dieser Änderung ist die Zentralbank von Mosambik in der Lage, ihre Funktion als in der Verfassung verankerte Devisenkontrollbehörde wahrzunehmen. Die Regeln wurden dynamisiert und flexibler gestaltet. Seit 2018 ist die Zentralbank für die Ausarbeitung der Bedingungen für die Erteilung der Genehmigung für Devisen- und Handelsgeschäfte sowie für die Übermittlung von Erträgen aus der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen und von Erträgen aus im Ausland getätigten oder zurückbehaltenen Investitionen zuständig.

⁹ World Bank, 2018

WÄHRUNGSRIKIKEN

Als Ergebnis der staatlichen Regierungspolitik, die darauf abzielt, sich allmählich von den negativen Auswirkungen der versteckten Schulden im Jahr 2016 zu erholen und die internationalen Reserven wieder aufzubauen, war der Wechselkurs der mosambikanischen Metical (MZN) in letzter Zeit stabil.

Dennoch besteht für das Land aufgrund seiner nach wie vor hohen Verschuldung und seiner Haushalts- und Leistungsbilanzdefizite ein großes Risiko, von externen Einflüssen betroffen zu sein, bspw. durch einen Rückgang der Rohstoffpreise.

FREMDFINANZIERUNG

Gemäß den Devisenkontrollbestimmungen können mosambikanische Unternehmen Darlehen von ausländischen Kreditgebern erhalten. Diese Art von Transaktionen werden als Kapitaltransaktionen eingestuft und unterliegen daher der vorherigen Genehmigung durch die Zentralbank. Bevor eine Genehmigung erteilt wird, wird von ihr geprüft, ob das Unternehmen in der Lage ist, das Darlehen zurückzuzahlen – einschließlich der von der ausländischen Institution angebotenen Zinssätze. Nach Erhalt der Genehmigung ist zu berücksichtigen, dass die Zahlung der Quellensteuer auf Zinszahlungen des Kreditnehmers anfallen und dass auch andere zusätzliche Steuern, wie Einkommensteuer und Stempelabgaben, gezahlt werden müssen.

Quellen:

Groupe Société Générale. 2019. Country risk of Mozambique: Economy. Online: <https://import-export.societegenerale.fr/en/country/mozambique/economy-country-risk> (Stand: 27. August 2019)

World Bank. 2018. Mozambique: Financial Inclusion and Stability Project (P166107). Online: <http://documents.worldbank.org/curated/en/614411526647372508/pdf/Concept-Project-Information-Documents-Integrated-Safeguards-Data-Sheet-Mozambique-Financial-Inclusion-and-Stability-Project-P166107.pdf> (Stand: 27. August 2019)

Vorteile / Marktchancen

- Große Erdgasvorkommen vorhanden (Erschließung neuer Felder)
- Große Rohstoffvorkommen könnten die Nachfrage nach Mineralien mobilisieren
- Gute Ackerböden und guter Standort für die Agrarwirtschaft und -Industrie
- Ideal gelegener Hub (Nähe zum südafrikanischen Markt, Hafen, Logistik)
- Errichtung der Sonderwirtschaftszonen
- Potenziale für den Ausbau der Infrastruktur (Verkehr, Industrie)
- Gute Entwicklungszusammenarbeit mit Deutschland
- Energieprojekte werden bereits umgesetzt
- Chance deutscher Unternehmen über enge Verbindungen zu Portugal und Südafrika, ihre unternehmerischen Aktivitäten über diese Länder zu steuern.



Schwächen / Herausforderungen

Die Rahmenbedingungen für ausländische Investitionen erweisen sich als schwierig, da das Land mit vielerlei Herausforderungen zu kämpfen hat. Beispiele sind u.a.:

- Schwache Diversifikation
- Hohe Abhängigkeit von Rohstoffpreisen (Preisschwankungen)
- Hohe Importabhängigkeit, vor allem von Nahrungsmitteln (nicht ausreichend vorhandene landwirtschaftliche Produktivität)
- Fehlendes verarbeitendes Gewerbe
- Fachkräftemangel
- Portugiesische Sprache
- Hohe Armutsrate der Bevölkerung
- Fehlende Infrastruktur
- Schwaches Gesundheitswesen
- Bürokratie in der Verwaltung
- Weit verbreitete Korruption (und schwache Governance)
- Hohe Staatsschulden
- Mangel an Rechtssicherheit
- Innerpolitische Konflikte zwischen der regierenden Partei „FRELIMO“ und der Oppositionspartei „RENAMO“
- Sicherheitsprobleme im Norden des Landes (Anschläge)
- Extreme Wetterereignisse, wie bspw. Überschwemmungen, Dürren und schwere Zyklonen (tropische Wirbelstürme)

Mitgliedschaft

Mitgliedschaft in wirtschaftlichen und internationalen Allianzen:

- Afrikanische Union (AU)
- Panafrikanische Freihandelszone (AfCFTA)
- Afrikanische Entwicklungsbank
- Welthandelsorganisation (WTO)
- Weltbank
- Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (SADC)
- Freihandelsabkommen zwischen COMESA und SADC (TFTA)
- European Partnership Agreement (EPA-Abkommen) mit der Europäischen Union
- Gemeinschaft der Portugiesischsprachigen Länder (CPLP)
- Kooperationsabkommen mit Deutschland im Verteidigungsbereich (Unterstützung der Friedenssicherung des Friedensprozesses in Mosambik)
- Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten (ACP)
- Bewegung der Blockfreien Staaten
- Vereinte Nationen (UN)
- Commonwealth of Nations



Rechtliche Aspekte

DIE ANSTELLUNG AUSLÄNDISCHER MITARBEITER IN MOSAMBIK

Die Anstellung ausländischer Mitarbeiter in Mosambik ist aufgrund bestehender regulatorischer Hürden komplex und bedarf intensiver Vorbereitung.

Für zeitlich kurze Arbeitseinsätze kann ein Arbeitsvisum, welches für maximal 30 Tage ausgestellt wird, beantragt werden. Es kann nach der Einreise innerhalb Mosambiks verlängert werden.¹⁰

Sollte jedoch eine langfristige Anstellung gewünscht sein, muss eine Quoten-Arbeitserlaubnis (Comunicação de trabalho no âmbito da quota) oder eine Arbeitsautorisierung (Autorização de Trabalho) beantragt werden. Die Arbeitsautorisierung ist eine Arbeitserlaubnis, die außerhalb der erlaubten Quoten erteilt werden kann. Mosambik schreibt durch die Vorgabe bestimmter Quoten vor, wie viele ausländische Mitarbeiter lokale Unternehmen grundsätzlich anstellen dürfen.

Eine Arbeitserlaubnis wird für maximal zwei Jahre erteilt, kann jedoch verlängert werden.

Mosambikanische Unternehmen können ausländische Mitarbeiter im Rahmen einer Quoten-Arbeitserlaubnis innerhalb der folgenden Quoten anstellen:

- 10 % der Arbeitnehmer für kleine Unternehmen (bis zu 10 Arbeitnehmer);
- 8 % der Arbeitnehmer für Unternehmen mittlerer Größe (> 10 – 100 Arbeitnehmer);
- 5 % der Arbeitnehmer für große Unternehmen (> 100 Arbeitnehmer).¹¹

¹⁰ <http://www.konsulat-mz.de/visa/aufenthaltsdauer.html>

¹¹ <https://ibn.co.za/our-services/immigration-services/work-in-africa/mozambique/>

Zu den für den Antrag benötigten Dokumenten gehört u.a. ein lokaler Arbeitsvertrag. Sollte ein mosambikanisches Unternehmen die vorgenannte Quote bereits erreicht haben und wünscht weitere ausländische Mitarbeiter anzustellen, ist eine Arbeitsautorisierung zu beantragen. Dieser Antrag ist im Vergleich zur Quoten-Arbeits-erlaubnis schwieriger, da auf keine Quote verwiesen werden kann und aus diesem Grund die Zustimmung des Arbeitsministeriums erforderlich ist, welches prüft, ob die Stelle nicht durch eine lokale Arbeitskraft besetzt werden kann.¹²

DAS MOSAMBIKANISCHE ARBEITSRECHT

Das mosambikanische Arbeitsrecht ist im Gesetz 23/2007 vom 1. August geregelt.

In Mosambik unterliegen Arbeitsverträge dem Schriftformerfordernis – mit Ausnahme von befristeten Arbeitsverträgen für einen Zeitraum von weniger als 90 Tagen.¹³ Arbeitsverträge müssen den folgenden Mindestinhalt aufweisen:

- Vertragsparteien;
- Berufsgruppe und Aufgaben des Arbeitnehmers;
- Arbeitsort;
- Dauer des Arbeitsverhältnisses;
- Vergütung;
- Beginn des Arbeitsverhältnisses;
- Für den Fall eines befristeten Arbeitsvertrages: Beendigungsdatum und Grund für Beendigung.¹⁴

¹² <https://shieldgeo.com/mozambique-immigration-work-permits/>

¹³ Art. 38 Abs. 3 Gesetz 23/2007

¹⁴ Art. 38 Abs. 1 Gesetz 23/2007.

Die Befristung eines Arbeitsverhältnisses ist in Mosambik nur bei Vorliegen eines anerkannten Grundes rechtmäßig.¹⁵ Auch bei Vorliegen eines solchen Grundes ist eine Befristung grundsätzlich nur für die Dauer von maximal zwei Jahren mit einer einmaligen Verlängerungsoption von zwei Jahren möglich.¹⁶

Eine Probezeit kann im Arbeitsvertrag vereinbart werden. Die Länge der Probezeit darf grundsätzlich 90 Tage und im Falle von Berufsträgern oder leitenden Angestellten 180 Tage nicht überschreiten.¹⁷ Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis von beiden Parteien ohne Grund oder Entschädigung mit einer Kündigungsfrist von sieben Tagen gekündigt werden.¹⁸

Die Normalarbeitszeit darf grundsätzlich 48 Wochenstunden und acht Stunden pro Tag nicht überschreiten.¹⁹ Überstunden dürfen acht Wochenstunden grundsätzlich nicht überschreiten.²⁰

Der gesetzliche Urlaubsanspruch ist abhängig von der Länge der Betriebszugehörigkeit. Im ersten Jahr beträgt der Urlaubsanspruch einen Tag für jeden gearbeiteten Monat, im zweiten Jahr zwei Tage für jeden gearbeiteten Monat und ab dem dritten Jahr beträgt der Urlaubsanspruch 30 Tage.²¹

Eine Kündigung durch den Arbeitgeber erfordert das Vorliegen eines Kündigungsgrundes und die Einhaltung des gesetzlichen Kündigungsverfahrens. Die allgemeine Kündigungsfrist beträgt 30 Tage.²²

¹⁵ Art. 40 Abs. 1 Gesetz 23/2007.

¹⁶ Art. 42 Abs. 1 Gesetz 23/2007.

¹⁷ Art. 47 Gesetz 23/2007.

¹⁸ Art. 50 Gesetz 23/2007.

¹⁹ Art. 85 Abs. 1 Gesetz 23/2007.

²⁰ Art. 90 Abs. 3 Gesetz 23/2007.

²¹ Art. 99 Abs. 1 Gesetz 23/2007.

²² Art. 131 Gesetz 23/2007.



Steuerliche Aspekte

Mosambik verfügt über ein modernes Steuersystem, das zwischen direkten und indirekten Steuern unterscheidet. Zwischen Deutschland und Mosambik besteht kein Doppelbesteuerungsabkommen.

KÖRPERSCHAFTSTEUER

Unternehmen mit Sitz oder tatsächlicher Geschäftsleitung in Mosambik unterliegen der Körperschaftssteuer auf der Grundlage ihres weltweiten Einkommens. Unternehmen ohne Hauptsitz oder Betriebsstätte in Mosambik unterliegen der mosambikanischen Körperschaftssteuer bezüglich des in Mosambik erzielten Einkommens. Der Steuersatz liegt bei 32 Prozent.²³

MEHRWERTSTEUER

Die Mehrwertsteuer (*Imposto sobre o Valor Acrescentado*) wird auf die Lieferung von Waren und Dienstleistungen in Mosambik und auf den Import von Waren und Dienstleistungen erhoben. Der Mehrwertsteuersatz liegt bei 17 Prozent. Es besteht eine Pflicht zur Mehrwertsteuerregistrierung bevor steuerpflichtige wirtschaftliche Tätigkeiten in Mosambik ausgeübt werden.²⁴

²³ Art. 2 und Art. 3 der *Regulamento do Código do Imposto sobre o Rendimento das Pessoas Colectivas*.

²⁴ Art. 2 und Art. 3 der *Regulamento do Código de Imposto sobre o Valor Acrescentado*.

QUELLENSTEUER²⁵

	Steuerlich ansässige Unternehmen	Steuerlich nicht-ansässige Unternehmen
Dividende	20%	20%
Zinsen	20%	20%
Lizenzgebühren	20%	20%
Management, Consulting und Technische Dienstleistungen	0%	20%

EINKOMMENSTEUER

Je nach Höhe der Einkünfte wird das Einkommen in Mosambik mit einem bestimmten Steuersatz versteuert, der von 10 Prozent bis 32 Prozent reicht. Sozialabgaben sind sowohl vom Arbeitgeber (4 Prozent) als auch von Arbeitnehmer (3 Prozent) zu leisten.²⁶

²⁵ ENS Doing Business in Mozambique Guide (aufgerufen am 5. Januar 2021) Online: https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/media/Miscellaneous/SubNational/Doing-Business-in-Mozambique-2019_Eng.pdf

²⁶ ENS Doing Business in Mozambique Guide (aufgerufen am 5. Januar 2021) Online: https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/media/Miscellaneous/SubNational/Doing-Business-in-Mozambique-2019_Eng.pdf

Ausländische Unternehmen, die in Mosambik unternehmerisch tätig werden möchten, können grundsätzlich entweder eine Gesellschaft gründen oder eine unselbständige Zweigniederlassung registrieren.

Die meistgewählte Gesellschaftsform in Mosambik ist die private haftungsbeschränkte Gesellschaft *Sociedades por Quotas de Responsabilidade Limitada* (kurz: Limited oder Lda). Sie bedarf mindestens zwei und maximal 30 Gesellschaftern.²⁷ Es gibt keine allgemeingültigen Beschränkungen für ausländische Gesellschafter. Nur ausgewählte Branchen schreiben eine Mindestprozentzahl lokaler Gesellschafter vor. Der Gesellschaftsname muss einen oder mehrere Namen der Gesellschafter und den Zusatz Limited oder Lda enthalten.²⁸ Es besteht kein Mindeststammkapital, aber das von den Gesellschaftern festgelegte Stammkapital muss mit dem Unternehmenszweck vereinbar sein.²⁹ Die Leitung der Gesellschaft obliegt einem oder mehreren Geschäftsführern.

Die Möglichkeit eine Ein-Mann Gesellschaft zu gründen besteht im Rahmen der *Sociedade por quotas unipessoal*, wobei der Gesellschafter eine natürliche Person sein muss.³⁰

Für größere Gesellschaften bietet sich die der deutschen AG ähnelnde *Sociedade Anónima* (kurz: SA) an. Der Gesellschaftsname muss den Zusatz *Sociedade Anónima* oder SA enthalten.³¹ Im Unterschied zur Limited ist die Gesellschaftsstruktur komplexer und die Gesellschaftsanteile sind frei übertragbar. Eine SA bedarf mindestens drei Gesellschaftern, wobei es auch hier keine allgemeingültigen Beschränkungen bezüglich ausländischer Gesellschafter gibt.³² Auch für die SA besteht kein Mindestgrundkapital, aber das

²⁷ Art. 288 Abs. 1 Código Comercial.

²⁸ Art. 32 Código Comercial.

²⁹ Art. 289 Abs. 2 Código Comercial.

³⁰ Art. 328 Código Comercial.

³¹ Art. 34 Abs. 1 Código Comercial.

³² Art. 332 Abs. 1 Código Comercial.

gewählte Grundkapital muss zur Erreichung des Gesellschaftszwecks angemessen sein. Die Leitung der Gesellschaft kann – für den Fall, dass das Grundkapital bei maximal MZN 500.000,00 (ca. EUR 5.000,00) liegt – einem Geschäftsführer obliegen.³³ Bei einem höheren Grundkapital sind mindestens drei Geschäftsführer erforderlich, wobei die Zahl der Geschäftsführer ungerade sein muss.³⁴

Für Unternehmen, die keine selbständige Tochtergesellschaft gründen, aber langfristig in Mosambik geschäftlich tätig werden möchten, besteht die Möglichkeit eine unselbständige Repräsentanz im mosambikanischen Handelsregister zu registrieren. Langfristig sind geschäftliche Aktivitäten in diesem Sinne, die für länger als ein Jahr geplant sind. Für eine solche Repräsentanz eines ausländischen Unternehmens muss ein lokaler Repräsentant in Mosambik als Zustellungsbevollmächtigter benannt werden.³⁵

GRUNDSTÜCKSERWERB

Das Grundstücksrecht in Mosambik ist gesetzlich im *Lei no. 19/97* vom 1. Oktober und *Decree 66/98* vom 8. Dezember geregelt.

In Mosambik steht aller Grund und Boden im Eigentum des Staates.³⁶ Somit können natürliche oder juristische Personen kein Eigentum an Grundstücken erwerben. Erworben werden kann aber ein Nutzungsrecht an Grundstücken.³⁷ Das Landnutzungsrecht wird als DUAT (*direito de uso e aproveitamento das terras*) bezeichnet und kann für einen Zeitraum von maximal 50 Jahren mit Verlängerungsoptionen von jeweils 50 Jahren erworben werden.³⁸

³³ Art. 419 Código Comercial.

³⁴ Art. 418 Abs. 1 Código Comercial.

³⁵ Art. 85 Abs. 1-5 Código Comercial.

³⁶ Art. 109 und 110 der mosambikanischen Verfassung.

³⁷ Art. 10 Lei no. 19/97.

³⁸ Art. 17 Abs. 1 Lei no. 19/97.



Das Gesetz kennt drei Möglichkeiten ein DUAT zu erwerben:

- durch gewohnheitsrechtliche Normen und Praktiken;
- als Ergebnis einer gutgläubigen Nutzung durch Staatsbürger von mindestens zehn Jahren; und
- durch staatliche Genehmigung eines Antrags gemäß des Gesetzes.³⁹

Ausländische natürliche Personen können ein DUAT beantragen, wenn Sie länger als fünf Jahre in Mosambik gelebt haben. Für ausländische Gesellschaften ist eine Registrierung in Mosambik erforderlich. Ausländische Gesellschaften sind solche, bei denen mehr als 50 Prozent des Gesellschaftskapitals von ausländischen Personen, Gesellschaften oder Institutionen gehalten werden. Darüber hinaus ist es für die Erlangung des DUAT durch ausländische natürliche oder juristische Personen notwendig, dass sie ein genehmigtes Investitionsprojekt vorweisen.⁴⁰ Ausländische Investoren erhalten zunächst ein vorläufiges Recht, das für zwei Jahre gültig ist, bis das Projekt eine signifikante und überprüfbare Phase der Umsetzung erreicht hat. Sobald ein Projekt genehmigt ist, wird ein endgültiges DUAT erteilt.⁴¹

Der Staat kann ein DUAT nur im öffentlichen Interesse oder wegen öffentlichen Bedarfs (z.B. für die Umsetzung einer öffentlichen Infrastruktur) widerrufen, muss aber eine angemessene Entschädigung zahlen. Das DUAT kann auch widerrufen werden, wenn der Rechtsinhaber das Land nicht ordnungsgemäß nutzt, entweder in Bezug auf das Projekt, für welches das DUAT gewährt wurde, oder in Bezug auf ökologische, soziale und andere Normen.⁴²

Im Gegensatz zu den Grundstücken selbst kann Eigentum an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen auf den Grundstücken erworben werden.

³⁹ Art. 12 Lei no. 19/97.

⁴⁰ Art. 11 Lei no. 19/97.

⁴¹ Art. 25 und 26 Lei no. 19/97.

⁴² Art. 18 Lei no. 19/97.

VERTRIEBSRECHT

Das mosambikanische Handelsvertreterrecht ist gesetzlich im *Código Comercial de Moçambique* geregelt.⁴³ Ein Handelsvertretervertrag muss zwingend schriftlich gefasst werden und den folgenden Mindestinhalt aufweisen:

- Vertragsparteien;
- Liste der zu vertreibenden Produkte oder Dienstleistungen;
- Vertragsdauer; und
- Gebiet und/oder Kundenkreis des Handelsvertreters.⁴⁴

Ein Handelsvertretervertrag kann zeitlich befristet oder unbefristet geschlossen werden.

Eine gesetzliche Exklusivität des Handelsvertreters oder des Unternehmers besteht nicht. Im Handelsvertretervertrag kann eine solche Exklusivität aber vereinbart werden.⁴⁵ Eine Verletzung von vereinbarten Exklusivitätspflichten stellt eine vertragliche Pflichtverletzung dar, die zur Kündigung des Vertrages berechtigt.⁴⁶

Handelsvertreter dürfen Geschäfte nur im Namen des Unternehmers abschließen, wenn sie dazu schriftlich bevollmächtigt wurden.⁴⁷ Der Handelsvertreter hat einen gesetzlichen Provisionsan-

⁴³ Art. 522 ff. Código Comercial.

⁴⁴ Art. 523 Abs. 1 Código Comercial.

⁴⁵ Art. 523 Abs. 2 Código Comercial.

⁴⁶ Art. 526 Abs. 2 und Art 527 Abs. 3 Código Comercial.

⁴⁷ Art. 524 Abs. 1 Código Comercial.

⁴⁸ Art. 535 Abs. 2 Código Comercial.

⁴⁹ Art. 528 Código Comercial.

spruch als Gegenleistung für die durch seine Vermittlung zustande gekommenen Geschäftsabschlüsse.⁴⁸ Zwar ist der Unternehmer berechtigt auch in diesem, dem Handelsvertreter zugewiesenen Gebiet, selbst geschäftlich tätig zu werden, jedoch steht dem Handelsvertreter in diesem Fall ein Provisionsanspruch zu.⁴⁹ Der Handelsvertreter hat das Recht alle zur Ausübung seiner Tätigkeit notwendigen Informationen zu erhalten.⁵⁰ Zu den Pflichten des Handelsvertreters gehören, den Anweisungen des Unternehmers Folge zu leisten und Informationen über Kunden und Marktsituation zu liefern.⁵¹ Der Handelsvertreter unterliegt einer Verschwiegenheitspflicht bezüglich der Geschäftsgeheimnisse des Unternehmers, die auch nach der Beendigung des Vertrages Gültigkeit behält.⁵²

Im Handelsvertretervertrag können die Parteien ein Wettbewerbsverbot des Handelsvertreters nach Vertragsende vereinbaren. Dieses Wettbewerbsverbot kann aber für maximal zwei Jahre geschlossen werden und ist auf das vertraglich zugewiesene Gebiet oder den Kundenkreis beschränkt.⁵³ Der Handelsvertreter ist für ein solches Wettbewerbsverbot zu entschädigen.⁵⁴

Soweit schriftlich nicht anderes vereinbart ist, kann ein Unterhandelsvertreter eingesetzt werden.⁵⁵

⁵⁰ Art. 535 Abs 2 Código Comercial.

⁵¹ Art. 530 Abs 1 Código Comercial.

⁵² Art. 531 Código Comercial.

⁵³ Art. 532 Código Comercial.

⁵⁴ Art. 535 Abs. 2 Código Comercial.

⁵⁵ Art. 529 Código Comercial.

Die Kündigung eines Handelsvertretervertrags bedarf der Schriftform.⁵⁶ Ein unbefristeter Handelsvertretervertrag kann ordentlich unter Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen Kündigungsfrist schriftlich gekündigt werden. Die Länge der gesetzlichen Kündigungsfrist bestimmt sich nach der Vertragslaufzeit und beträgt maximal sechs Monate für Verträge, die länger als fünf Jahre andauert haben.⁵⁷

Unter bestimmten Voraussetzungen steht dem Handelsvertreter nach Beendigung des Handelsvertretervertrags ein gesetzlicher Ausgleichsanspruch zu.⁵⁸



⁵⁶ Art. 546 Código Comercial.

⁵⁷ Art. 549 Abs. 1 Código Comercial.

⁵⁸ Art. 553 Código Comercial.

Fazit und Ausblick

Mosambik hat einen sehr hohen Importbedarf an Fertigprodukten. Das trifft für sehr viele Bereiche zu. Die aus dem Ausland benötigten Produkte sind vor allem Nahrungsmittel. Aber auch der Bedarf an Maschinen und Fahrzeugen (Investitionen) wächst weiter, damit sich das Land wirtschaftlich neu aufstellen und deutlich stärker entwickeln kann. Dabei spielt auch die zu benötigende Energie für die Stromversorgung, die bei Weitem nicht ausreicht, um den Bedarf Mosambiks zu decken, insbesondere in den ländlichen Gebieten. Mosambik verfügt über eine schwache Strominfrastruktur. Dabei sind enorme Potenziale für die Stromversorgung vorhanden, vor allem aus regenerativen Energieträgern, wie Sonne, Wind und Wasserkraft entlang ihrer langen Küste am Indischen Ozean.

Zusätzliches Wissen, wie technisches Know-how und Ingenieurdienstleistungen aus dem Ausland, vor allem für die erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen sowie für die Modernisierung der Landwirtschaft, darf hierbei nicht außer Acht gelassen werden.

NOCH KEIN PRODUKTIONSSTANDORT – NOCH KEINE NAHRUNGSMITTELINDUSTRIE

Hinzu kommt, dass eine industrielle Verarbeitung in Mosambik kaum vorzufinden ist. Für einen Export von Agrarerzeugnissen reichen die Erntemengen oft bei Weitem nicht aus, da die Produktivität in der Erzeugung und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln sehr gering ist. Faktoren wie mangelnder Düngemiteleinsatz und nicht ausreichend produktivem Saatgut, die hohe Abhängigkeit vom Regenfeldbau sowie eine nicht ausreichend vorhandene ländliche Infrastruktur erschweren den Marktzugang (fehlende Transportwege, Spediteure, Kühlhäuser). Der Mangel an ausgebildeten Fachkräften sowie fehlende Kreditmöglichkeiten beeinträchtigen die Modernisierung der Agrarwirtschaft (Nahrungsmittelbetriebe) außerdem. Lediglich 17 Prozent der fruchtbaren Ackerflächen werden für die landwirtschaftliche Produktion genutzt. Diese Faktoren blockieren die Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes und erklären zugleich die hohe Importabhängigkeit und den Aufholbedarf Mosambiks. Dabei sind zahlreiche Ausbaupotenziale in diesem Sektor vorhanden. Ein wesentliches Ziel der mosambikanischen Regierung ist die Beschleunigung der industriellen Entwicklung im Agrarsektor vor Ort (neben der Nahrungs-

mittelverarbeitung auch in der Düngemittelproduktion) und die Erhöhung der landwirtschaftlichen Überschüsse. Eine denkbare Möglichkeit zu einer industriellen Entwicklung könnte die Bildung von Joint Ventures spezialisierter Unternehmen aus dem Ausland mit einheimischen Unternehmen sein.

Ein weiterer Faktor ist, dass die mosambikanischen Exporte kaum diversifiziert sind und folglich nicht zur Stärkung der Exportfähigkeit des Landes beitragen. Der wesentliche Exportanteil bezieht sich auf sehr große Rohstoff-Projekte (Export von Flüssiggas sowie der Abbau von Steinkohle, Metallen, Mineralien). Der Erdgassektor wird überwiegend von privaten Investoren sowie größeren Konsortien getragen, wie u.a. Total. Ausländische Investoren, u.a. aus China, Brasilien, Südafrika, Australien, Italien und Indien sind schwerpunktmäßig mit großen Projekten im Land vertreten.

Die Rohstoff-Förderung in der Bergbaubranche sowie in der Energieversorgung (Erdgas und vor allem im Bereich der Erneuerbaren Energien), könnte auch für deutsche Unternehmen (Zulieferbetriebe und Ingenieurdienstleister) Geschäftschancen bedeuten, vor allem bei der Realisierung von Großprojekten. Langfristig betrachtet könnten sich zugleich Chancen für die Downstream-Industrie ergeben, wie bspw. in der weiteren Verarbeitung von Roh-Erdgas und für den Vertrieb von Rohöl- und Erdgas-Produkten, in der Metallverarbeitung und in der Produktion von Baustoffen. Diese Beispiele könnten zugleich einen wesentlichen Beitrag zur Diversifizierung der Wirtschaft leisten.

Wenngleich Mosambiks Steinkohlereserven eine sehr große Energiequelle darstellen, ist aus Umweltaspekten jedoch denkbar, dass dieser Rohstoff (Steinkohle) zukünftig immer weniger genutzt wird, da sich der Zukunftstrend immer stärker zu regenerativen Energiequellen entwickelt. Zudem sollte beachtet werden, dass Rohstoffe einer extrem hohen Anfälligkeit für Preisschwankungen unterliegen. Der derzeit fallende Rohstoffpreis hat dazu geführt, dass weitere Investitionsentscheidungen derzeit noch aufgeschoben werden.

Wirtschaftsprognosen gehen davon aus, dass die ausländischen Investitionen in der Rohstoff-Förderung zukünftig weiter zunehmen werden. Die dadurch ausgelösten Staatseinnahmen Mosambiks, wie Steuern und Zölle, könnten das Land wirtschaftlich stabilisieren. Durch die Ansiedelung weiterer Investoren mit ihren Dienstleistungen vor Ort wird die Infrastruktur des Landes weiter aufgebaut und die Wirtschaft immer breiter aufgestellt.⁵⁹

Damit sich deutsche Unternehmen in Mosambik stärker beteiligen, könnten verschiedene Reformen dazu beitragen, dass sich die bilateralen Investitions- und Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Mosambik verbessern. Optimierungen im Bildungssystem sowie bessere Finanzierungsmöglichkeiten für Exporte und Investitionen sind zudem dringend notwendig, um auch die Arbeitslosigkeit, insbesondere die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Mosambik, zu reduzieren.

Vor dem Hintergrund der global zunehmenden Bedeutung der Elektromobilität wird vermutet, dass sich die Rohstoff-Nachfrage nach dem Mineral Graphit, welches u.a. für die Herstellung von Batterien verwendet wird, zukünftig ansteigen wird. Denn Mosambik gehört weltweit mit zu den größten Lieferanten von Graphit. Da das Land zudem über weitere wichtige Metalle und Mineralien verfügt, kann schon bald damit gerechnet werden, dass sich zukünftig weitere Bergbauunternehmen vor Ort ansiedeln werden.

Aufgrund des strategischen Standortvorteils des Landes mit den drei bedeutenden Häfen bieten sich darüber hinaus gute Möglichkeiten für Dienstleistungen im Logistikbereich. Mosambik hat dadurch eine Transitfunktion für die umgebenden Länder.

Zugleich gibt es noch viele Herausforderungen für eine Geschäftstätigkeit vor Ort, wie bspw. Naturkatastrophen, teilweise schwieriger Zugang zu Strom und Wasser, Sicherheitsprobleme im Norden und die Bürokratie, welche die wirtschaftlichen Möglichkeiten häufig einschränken. Empfehlenswert ist die Beratung durch ei-

⁵⁹ Bei Infrastrukturprojekten können deutsche Lieferanten / Exporteure für Maschinen und Ausrüstungen profitieren. Für Ingenieurbüros und Consultings könnten sich Chancen bei der Planung u. Bau von Straßen, Häfen und Kraftwerken ergeben.

nen erfahrenen und gut vernetzten Berater vor Ort aufgrund der Dokumentenflut, aber auch bei finanziellen Transaktionen und der Vergabe von Lieferantenkrediten aufgrund der Finanzlage des Staates.

Wenngleich die beiden Parteien FRELIMON und RENAMO im August 2019 sich zu einem Frieden geeinigt hatten, kann sich die sicherheitspolitische Lage in den nördlichen Provinzen jederzeit ändern. Das sollte bei einem Markteintritt ebenso beachtet werden.

PORTUGAL ODER SÜDAFRIKA ALS BRÜCKE IN DEN MOSAMBIKANISCHEN MARKT

Im Allgemeinen kann gesagt werden, dass deutsche Unternehmen zum heutigen Zeitpunkt über Portugal (aufgrund der traditionellen Handelsbeziehungen zu Portugal) oder/und über Südafrika (aufgrund der räumlichen Nähe zu SA) - und nicht direkt aus Deutschland heraus - sich den mosambikanischen Markt erschließen. Zudem fallen die Produktionskosten in Südafrika derzeit günstiger aus als im benachbarten Mosambik.

Eine Möglichkeit für deutsche Unternehmen könnte hierbei der Weg über eine direkte Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner in Portugal sein, der die portugiesische Sprache spricht, über die notwendigen Geschäftserfahrungen und das Wissen über die Risiken des mosambikanischen Marktes verfügt. Hierbei könnte er für seinen Eintritt in den mosambikanischen Markt für Handel oder Investition in Mosambik den portugiesischen Markt als Sprungbrett aus Deutschland heraus nutzen. Eine solche Variante käme bspw. in Betracht, wenn der deutsche Unternehmer bereits einen Bezug zu Portugal oder sich dort bereits geschäftlich niedergelassen hat. Solche Faktoren, wie Sprache, berufliche Erfahrung (bspw. das Wissen über die Abläufe in der öffentlichen Verwaltung) könnten für den deutschen Unternehmer ein wichtiger Support, insbesondere in der Anfangsphase, darstellen.



Ihre Ansprechpartner

MOSAMBIK

DIETER SOMMER

Chartered Accountant (Südafrika)

T +27 11 4793 033

dieter.sommer@roedl.com

DEUTSCHLAND

GRIT CAMPOS NAVE

Dipl.-Betriebswirtin (FH), Dipl.-Finanzierungs- und
Leasingwirtin (VWA), Länderkoordinatorin

T +49 6196 7611 4704

grit.camposnave@roedl.com



Besuchen Sie uns!
www.roedl.de

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen der Rechtslage übernehmen die Autoren und die Herausgeber keine Gewähr.